

Der Balkonkasten im Spätsommer und Herbst

Gartentipp September

Auch wenn zurzeit noch schöne Sonnentage sind, die Nächte sind schon empfindlich kühl. Mit dem Ende des Sommers nimmt auch die Pracht der Sommerblumen in den Balkonkästen ab. Die Pflanzen blühen nicht mehr so üppig, manche verkahlen und mit den ersten Nachtfrierten sterben viele von ihnen ab. Das ist aber kein Grund, um auf einen Balkonschmuck verzichten zu müssen. Herbst – das sind goldgelb, bronze, rot und rotbraun - Farben, die auch in der Herbstbepflanzung von Balkonkästen wiederkehren. Die Anzahl blühender Pflanzen im Herbst und Winter ist zwar nicht sehr groß, ihre Wirkung als Einzelpflanzen wird aber durch die Kombination mit verschiedenen Blattpflanzen verstärkt.



Welche Pflanzen kommen für eine Herbstbepflanzung in Frage? Die bekanntesten Blütenpflanzen sind Topfchrysanthen und Heide-Arten. Aber auch gut abgehärtete Alpenveilchen können ins Freie gesetzt werden. Besonders geeignet sind Mini-Cyclamen und kleinblütige Sorten. Leider sind diese Pflanzen nicht frosthart. Damit die ersten Nachtfrierte unbeschadet überstanden werden, sollten die Kästen entweder über Nacht an einen geschützten Ort gestellt oder mit Reisig oder Papier abgedeckt werden. Eine gute Winterfestigkeit haben verschiedene Arten von Calluna. Von der einheimischen Besenheide gibt es viele Sorten in verschiedenen Blütenfarben und Blütenformen, einige sind auch buntlaubig. In die

Kästen können auch Schneeheide, verschiedene Glockenheiden oder die Cornwallheide gepflanzt werden.



Diese blühenden Arten können mit Gehölzen oder Blattpflanzen kombiniert werden. So eignen sich zum einen Nadelgehölze zusammen mit blühenden oder silb-

riggraublaue Pflanzen. Zum anderen können auch gut Gehölze mit Fruchtschmuck verwendet werden. Bei den Blattpflanzen, die nur durch ihren Wuchs oder die Laubfärbung wirken, sind neben grün- und rotlaubigen besonders silbriggraublaue Arten für eine Herbstbepflanzung zu empfehlen. Diese Pflanzen wie Silberblatt, Greisenhaupt, Heiligenkraut oder Beifußarten passen besonders gut zu rotblühenden Pflanzen oder dunkelgrünen Gehölzen. Mit Günsel, Efeu, Kiwi-Knöterich oder Herbst-Ziererdbeeren stehen Arten zur Verfügung, die mit ihrem hängenden Wuchs den Balkonkasten bedecken. Die verschiedenen Purpurglöckchen wirken durch die unterschiedliche Laubfärbung, die Blätter behalten den ganzen Winter über ihre Farbe. Gräser lockern durch ihre grazile Wuchsform die Bepflanzung auf. So hat man auch in der kalten Jahreszeit Farbe im Balkonkasten.

Beim Einkauf der Pflanzen ist zu beachten, dass bei der Herbstbepflanzung deutlich enger gepflanzt wird als für die Sommerbepflanzung. Die Pflanzen wachsen kaum weiter, das endgültige Aussehen des Kastens wird schon zum Pflanzzeitpunkt gestaltet.

Die Herbst-/ Winterbepflanzung braucht natürlich viel weniger Wasser, aber eine ausreichende Feuchtigkeit des Substrates ist lebensnotwendig für die Pflanzen. Gerade an sonnigen Tagen, die auf sehr kalte folgen, verdunsten die Pflanzen viel Wasser. Oft ist im Boden aber nicht genügend Feuchtigkeit, die Pflanzen vertrocknen und verwelken. Deshalb darf man das Gießen nicht völlig vergessen.